

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1912. Nr. 484. Jahrgang 205.

Erste Ausgabe

Dienstag, 15. Oktober 1912.

Gefäßstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 175 u. 176. Nebentelefon 1272. Geklebet: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Gefäßstelle in Berlin: Hamburger Straße 30. Telefon Amt Kurier Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Der Krieg ist ausgebrochen!

Die Karte weist die Note der Mächte zurück.

Der ins türkische Hauptquartier entsandte Kriegsbotschafter der „Pres-Centrale“ meldet: Nach sechs- und dreißigtägiger Beratung hat der türkische Ministerrat am Sonntagabend die Note der fünf Botschafter der Mächte zurückgewiesen. Dies bedeutet den Krieg. Die offiziellen Kriegserklärungen sind bereits in den nächsten Stunden zu erwarten.

Diese Nachricht scheint sich zu bestätigen. Denn die Türken haben bereits die serbische Grenze überschritten und den Kampf mit den Serben begonnen. Ein Telegramm aus Belgrad, 14. Oktober, lautet:

Einer um 9 Uhr früh aus Mitowa eingegangenen amtlichen Meldung zufolge überschritten heute um 5 Uhr früh die türkischen Truppen die serbische Grenze in der Gegend zwischen Mitowa und Gornj Brjo Brsk (Brsk?) und griffen die serbischen Truppen an. Der Kampf hat begonnen.

Die „Agence Havas“ meldet aus Belgrad von gestern: Das allgemeine Gefühl ist, daß der Konflikt jetzt unabweidlich ist. Ueberall empfindet man, daß die jetzige Lage nicht anhalten kann. Der entscheidende Augenblick naht sich. Die Aufrechterhaltung der Truppen auf Kriegsfuß bedeutet ein finanzielles Opfer, das nicht länger ohne Ziel und Ergebnis gebracht werden kann. Der Kriegszustand kann also bereits als bestehend angesehen werden, und die Kriegserklärung ist nur noch eine Formalität.

Die Aktion der Mächte.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in der Wochenüberschau: Dem vereinbarten Programm der Mächte entsprechend sind bei den Balkanstaaten und in Konstantinopel die Schritte unternommen worden, die die einmütige Stellung der Großmächte zu der Kriegsgefahr zum Ausdruck gebracht haben. Einen Erfolg zur Verhinderung des Kriegsausbruchs wird man sich nicht mehr verschreiben können. Die amtlichen Antworten stehen zwar noch aus, doch läßt das Vorgehen Montenegros erkennen, in welcher Richtung sich die anderen Teilnehmer des Balkanbundes entscheiden werden. Die Feststellung ist von Wert, daß bei dem Vorschlag Herrn Boimars und der darauf beruhenden Aktion der Mächte der Ausbruch des Krieges von Anfang an in Rechnung gezogen worden ist. Das Ziel der Aktion ist daher von vornherein über die problematische Verhütung des Balkankrieges hinausgegangen. Es kam vor allem darauf an, Vorzüge zu treffen, daß die Großmächte nicht in die Verwicklung hineingezogen würden. Ihr gemeinsames Fundgebener Entschluß, keine Verringerung des territorialen Status quo zuzulassen, bietet dafür eine Gewähr.

Die „Times“ schreibt: Für ganz Europa sind die Gefahren, die vor uns liegen, viel zu groß, um ausgebrochene Parteilichkeit für die eine oder andere Seite zuzulassen. Aus diesem Grunde betrachten wir es als bedauerlich, daß zu einem kritischen Zeitpunkt, wo die Neutralität Großbritanniens streng betont werden sollte, ein so bedeutender Minister wie der Schatzkanzler Worte gesprochen hat, die im Ausland als ein schlecht verhehltes Beispiel der Parteilichkeit werden angeführt werden.

Die Antwortnoten der Balkanstaaten.

Die Sonntagabend überreichte Antwortnote der bulgarischen Regierung auf den Schritt Österreich-Ungarns und Russlands, welche gleichzeitig auch der Türkei übergeben wurde, soll zwar — wie an unrichtiger Stelle verlautet — in durchaus würdigen Tönen gehalten sein, jedoch Forderungen bezüglich der europäischen Willajets der Türkei enthalten, deren Annahme seitens der Türkei als ausgeschlossen angesehen werden dürfte.

Die serbische Regierung hat Sonntagabend dem österreichisch-ungarischen Gesandten die Antwort auf den Schritt Österreich-Ungarns und Russlands sowie eine Abschrift der serbischen Note überreicht, durch die der Forderung die Wünsche der serbischen Regierung bekanntgegeben werden. Die Wünsche, welche nicht in der Form eines Ultimatus gehalten sind, überschreiten allerdings den Rahmen der in Artikel 23 des Berliner Vertrages vorgesehenen Reformen.

Die Stellung Sasanows erschüttert?

Den aus Wien vorliegenden Meldungen über eine erste Erschütterung der Stellung des russischen Ministers des Auswärtigen Sasanow wegen seiner angeblich zu weit gehenden Friedensneigungen tritt man in der Berliner Diplomatie, wie unser Berliner Vertreter hört, nur insofern eine größere Bedeutung bei, als sie zeigen, daß die panslawistischen Kreise in Petersburg, die sich mit den kriegerische Verwicklungen hinarbeitenden Kreisen decken, ihre gegen Sasanow gerichtete Tätigkeit verstärken. Einen jetzt erfolgenden Sturz des als aufrichtigen Friedensfreund geltenden Ministers würde man auch in Berlin mitgehenden Kreisen als ein äußerst bedrohliches Symptom auffassen.

Die Kämpfe der Montenegrer.

Der Spezialkorrespondent des Reuters-Bureaus berichtet aus Podgorica, 12. Oktober: Von der südlichen Armee wird gemeldet, daß die Türken gestern Abend von ihrer Befestigungen aus einen Gegenangriff verlustlos, der aber abgelehnt wurde. Bei der Erstürmung der Position von Rogame fiel den Montenegrinen ein unbeschädigtes Kruppgeschütz mit Munition in die Hände. Bei der Erstürmung von Deschitich am zweiten Tage des Krieges hatten die Montenegriner rund 400 Verwundete und 120 Tote.

Die Stadt Tuzi ist von den Montenegrinen Sonntagabend nachmittags vollständig zernichtet worden. Jede Verbindung der Stadt mit Tuzari ist unterbrochen. — Wasser haben die Montenegriner über 300 Kriegsgeschossen angeeignet, die nach Kifke geschafft wurden. — Unter den Belegten befinden sich viele Wallfahren und türkische Soldaten. Die Tochter des Königs, Prinzessin Xenia, leidet an Scharlachfieber.

Die montenegrinische Nordarmee ist nach Einnahme von Mostowa gegen Verane vorgerückt. Sie hat am Sonntagabend unter General Buzofitsch die Stadt Bjelopolja in Albanien eingenommen. Die Kämpfe dauerten bis 4 Uhr nachmittags. Als die Truppen in die Stadt einzogen, begrüßten die serbischen Einwohner die Montenegriner mit Jubel als Befreier vom fünfzehnjährigen türkischen Joch. In der serbischen Kirche wurde sofort ein Dankgottesdienst abgeleitet. Proviantische montenegrinische Befehrer wurden eingeleitet.

Scharmügel der Bulgaren.

Privatmeldungen aus Saloniki zufolge hat in der Gegend von Yenidje-Wardar zwischen einer zweihundert Mann starken Bulgarenbande und Gendarmen sowie türkischen Militär ein Kampf stattgefunden, wobei auch die Ortschaft Kima in Mitleidenschaft gezogen wurde. Mehrere Häuser wurden durch Bomben, die von den Bulgaren gegen das Militär geschleudert wurden, in Brand gesetzt.

Die Meldung, wonach blutige Ereignisse der Bulgaren in der Stadt Tuzlalan an der Donau gegen die muslimanische Bevölkerung verübt worden seien, entbehrt jeder Grundlage. Ebenso unrichtig ist die Blättermeldung aus Konstantinopel, daß vier Kaufmannen in Wios von Bulgaren getötet worden seien. Die muslimanischen Deputierten dieses Bezirkes haben selbst den Minister des Innern in einem Telegramm aufgefordert, die Gerüchte telegraphisch zu dementieren.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse Österreichs und der Balkanfrage.

Auf dem Verbandstage des Zentralverbandes österreichischer Industrieller in Wien hielt am Sonntag Handelsminister Schuster eine Rede, in der er auch die Lage auf dem Balkan beiprachte, und ausführte: Die Vorgänge, die sich an der Grenze unserer Monarchie abspielen und die allgemeine Aufmerksamerkeit auf sich lenken, sind geeignet, unsere wirtschaftlichen Verhältnisse zu beeinflussen. Wir halten fest an dem Vertrauen, daß die Wellen dieser Bewegung in ihrem Welt eingedämmt bleiben, und hoffen, daß normale Zustände, wie sie für ruhige geschäftliche Fortentwicklung und Wiedereinsetzen altergebrachten Handelsbeziehungen zu den Balkanstaaten notwendig sind, bald wiederkehren.

Keine Sicherheitsmaßnahmen der russischen Staatsbank.

Von autoritativer russischer Seite, die für die russischen Finanzverhältnisse zuständig ist, erhält das Volksbureau folgende Erklärung: Das Gerücht bezüglich der Ueberführung der russischen Reserven der russischen Staatsbank nach Wien, welches im Laufe des Monats ansehlicher Begründung, die Staatsbank zieht nicht nur keine Vorbehalte aus dem Wechselgebiet ein, vielmehr werden, wie gewöhnlich im Herbst, die Befehle der Warshauer Filiale der Staatsbank verstärkt. Das Gerücht ist offenbar dadurch verurteilt, daß die Staatsbank im vorigen Frühjahr anordnete, daß alle Dokumente und Bücher, die sich in Archiven der Provinzialfilialen angehäuft haben, an das Zentralbureau eingeleitet werden. Desgleichen verordnet sie ein Reglement, das schon jahrelang besteht, daß die kleinen Provinzialfilialen diejenigen Arbeiten, welche die laufenden Bedürfnisse übersteigen, an das Zentralbureau abzugeben haben.

Vor dem Abbruch der italienisch-türkischen Friedensverhandlungen.

Das offizielle italienische Blatt „Popolo Romano“ führte am Sonntagabend, 14. Oktober, eine wolle im Auftrage des türkischen Ministeriums mehrere Punkte der Vereinbarungen zu Dudy abändern, Italien wolle jedoch absolut keine weiteren Erörterungen, sondern die Annahme der früheren Entschlüsse, die Angehörigen enthalten, welche die Grenze des Möglichen erreichen. Italien wolle keineswegs aus dem Balkan der Türkei Vorteil ziehen. Es habe im Gegenteil trotz der Balkanfrage und im Interesse von deren Beilegung bis zuletzt gegenüber den türkischen Gesichtspunkten Nachgiebigkeit gezeigt, Italien könne jedoch durch die türkische Verschleppungstaktik nicht dupieren lassen. Die Verantwortung für die Folgen falle lediglich auf die Türkei.

Das Blatt „Tribuna“ erklärt in einem Artikel, daß Italien für den Frieden alles getan habe, was mit der nationalen Würde vereinbar sei, und sagt zum Schluß: Das Ultimatum Italiens muß Sonntagabend vormittag durch unsere Vertrauensmänner in Dudy den türkischen Vertrauensmännern mitgeteilt sein und wird trotz der Schwierigkeiten der telegraphischen Uebermittlung jetzt auch in die Hände der türkischen Regierung gelangt sein. Man darf hoffen, daß die türkische Regierung diese Depesche ihrem Inhalt nach verstehen und begreifen wird, daß dieses die letzte Mitteilung ist, die sie in dieser Sprache erhält. Sollte sie zeigen, daß sie diese Sprache nicht versteht, so wird die Sprache sprechen.

Die Nachrichten, welche von einer ersten Gefährdung des Friedensschlusses zwischen Italien und der Türkei sprechen, werden zwar, wie unser Berliner Vertreter erfährt, in den diplomatischen Kreisen Berlins für übertrieben angesehen, doch gibt man dort zu, daß sich neuerdings Schwierigkeiten ergeben haben, die den Friedensschluß als noch nicht in naher Aussicht stehend erscheinen lassen.

Aus Rom wird Berliner Blättern gedrahtet:

Heute oder morgen soll die endgültige Entscheidung über Frieden oder Fortsetzung des Krieges zwischen Italien und der Türkei erfolgen. Für die zweite Eventualität befindet sich ein zweites italienisches Geschwader bereits im Ägäischen Meer und das erste Geschwader steht unter Dampf. Es laufen mannigfache Kombinationen über die Gründe und Ziele der angeblich veränderten Haltung Italiens zum Friedensschluß um. Sie sind alleamt grundlos, denn Italiens Interesse am Friedensschluß und an allem, was zur Beilegung der Unruhe auf dem Balkan und in Europa beitragen kann, ist unvermindert, und die Richtlinien seiner diplomatischen Taktik sind nach wie vor von der bekannten Einfachheit. Den Gipfel der Absurdität erreicht die Nachricht von der Demissionsabsicht des Kabinetts Giolitti im Falle des Scheiterns der Friedensverhandlungen. Die in letzter Stunde erhobenen türkischen Einwände entwerfen zum Ueberflus die weder ausgedehnte noch intensive Opposition gegen das Kabinett wegen vermeintlich übertriebener Nachgiebigkeit gegen die Türkei.

Bei Schluß der Redaktion gingen noch folgende Telegramme ein:

Meldungen aus Konstantinopel bestätigen, daß die Flotte noch immer jähert, die Friedensverhandlungen zum Abschluß zu bringen, da sie den demoralisierenden Einfluß befürchtet, den die Aufgabe Tripolitaniens auf die Armee haben könnte.

Dudy, 13. Oktober, 10 Uhr 30 Min. abends. Die Lage hat keine Veränderung erfahren. Die Friedensunterhändler trafen heute zusammen, um untergeordnete Fragen zu erledigen. Die Entscheidung liegt jedoch in Konstantinopel.

Auf dem Wege zum größeren Kamerun.

(Von unserem kolonialen Mitarbeiter.)

Vor Kurzem ist im „Reichsanzeiger“ eine feierliche Kundgebung des Kaisers erschienen, durch welche ein Teil des an uns abgetretenen Gebietes unter den Schutz des Reiches gestellt wird. Die französischen Beamten und Beauftragten haben die Posten verlassen, die Araber sind den nachfolgenden deutschen Behörden übergeben worden, und an den Räten, von denen die französischen Triflorer Jah-

Walhalla-Theater.
 Letzte 4 Tage! Letzte 4 Tage!
 Die erfolgreiche Revue
Juhu! Es ist erreicht!
 Ca. 100 Mitwirkende! 50 Ballettessen!
 Sonnabend Premiere: „500 000 Teufel.“

4 Vorträge zur Belebung des Bertinänthes und der Liebe für unsere deutsche Mutterbrüder.
 Verantwortl. von den Vereinigten Deutsches Deutschen Sprachvereins und des Vereins für das Deutschtum im Ausland.
 Mittwoch, d. 23. Okt.: Herr Prof. Dr. Holz aus Leipzig: Was den Anfängen der Schrift.
 Mittwoch, d. 23. Okt.: Herr Dr. A. Generallektor v. Trotha aus Berlin: Deutsche Interessen und Seebelagen am Mittelmeer (Zürfel, Zivolis, Maroffo) mit 120 eigenen Lichtbildern.
 Mittwoch, d. 30. Okt.: Herr Rektor Dr. Geissler: Von deutscher Art und Sprache. Illustrationstheater.
 Mittwoch, d. 6. Nov.: Herr Direktor Dr. Wolf: Die deutsche Sprache im Geschäftsleben.
 Die Vorträge finden statt im Saal 18 des Melanchthoniums der Universität abends 7 1/2 Uhr.
 Eintrittskarten zu 60 Pfg. für einen Vortrag, zu 2 Mk. für alle 4 Vorträge u. Mittag 50 u. 1.50 beim Thüringer Rittermann u. i. d. Klemmerischen Buchhandlung, Gr. Zeilstr. 77. [1873]

Roeders
 Bremer Börsenfeder.
 Seit länger als 40 Jahren
 weltberühmt als
beste Schreibfeder.
 Man hüte sich vor
 Nachahmungen.
 Kennwort:
 Jedem das Seine

Wratzke u. Steiger
 Juwelen. [5438] Halle a. S.

Gramola
 ist das vollkommenste Musikinstrument, bringt Musik aus allen Ländern, Gesang aller erster Künstler vollendet in's eigene Heim

Caruso · Destinn · Hempel
 singen wann u. so oft es dem Besitzer des Gramola beliebt, und ergötzen ihn und seine Freunde.

Mußt Preislifte u. Vorführung auf Wunsch kostenlos.
 Die weltbekannte Schutzmarke bietet Garantie für unerreichte Qualität.

Offizielle Verkaufsstelle:
Gustav Uhlig, untere Leipzigerstr.

Apollo-Theater.
 Heute, Montag, d. 14. Okt.:
 Vorletzter Gastspielabend von
Mary Deba
 Preisgetränkte Zanspoetin in ihren Streiftouren.
 a) Ungarischer Tanz No. 6. Brahms.
 b) Träumerei. Schumann.
 c) Schilchen aus dem Wägen. Mendelssohn.
 d) Bläser. Strauss.
 Außer d. vorerwähnten Male die Weltattraktion
„Aus dem Reiche der Mitte“,
 künstlerische Aufführung in ihren bis her nicht gesehenen Kostümen u. die übrigen großen Atträfte.

Hofel Tulpe.
 Neue Bewirtschaftung.
 Inhaber: J. O. Schmidt.
 Telefon 779.
 Empfehle meine reichhaltige Abendkarte und täglich nachstehenden Speisekarte im Bierrestaurant. **Diners u. Soupers** von 1.50 an. Im Abonnement 1.10 Mk. ohne Weinzwang.
Exquisite Küche.
 Montag: Frische Kinderbrust mit Bouillottkartoffeln 0.50 Mk.
 Thüringer Bräuwein 0.75 Mk.
 Dienstag: Fischeiener Fleisch 0.80 Mk.
 Prikasse von Huhn 1.25 Mk.
 Mittwoch: Hühnerfleisch m. Meerrettich 1.00 Mk.
 Donnerstag: Prinzesskartoffeln 1.25 Mk.
 Donnerstag: Luc. Goulasch 0.90 Mk.
 Karner Schinken m. Salat 1.00 Mk.
 Freitag: Gesehenschwanz m. Madeira 1.00 Mk.
 Warme Schlagschüssel 0.90 Mk.
 Sonnabend: Kalbsaxe, Kart.-Sal. 1.25 Mk.
 Landhühner mit Kartoffeln 1.25 Mk.
 Sonntag: Hühnerpastele, Kardinalkart 0.75 Mk.
 Schinken in Burg. garniert 1.25 Mk.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten
MIGNON - KAKAO DAVID SÖHNE AG
SCHOKOLADE HALLE a S

Oeffentliche Vorträge
 des Herrn L. Henrichs-Elberfeld
 vom 15. bis 18. Oktober cr.
 im „Neumarkt-Schützenhaus“ — Harz 41
 über folgende Themat: **Am 15. Okt.: „Kann auch der moderne Mensch Gottes gewiß werden?“**
 „ 16. „ „Antworten aus der oberen Welt.“
 „ 17. „ „Mittel gegen die Todesfurcht.“
 „ 18. „ „Wir wollen leben.“
 Beginn aller Vorträge 8 1/2 Uhr abends. [5707]
 — Der Eintritt ist frei! —

Breslau 3, Freiburger Strasse 42
Dr. J. Wolf's Vorbereitungs-Anstalt
 gegr. 1903, für die Einj.-Freiw., Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höher Lehranstalt.
Streng gereinigtes Pensionat. Halbjährl. Gymnasial- u. Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Bisher **587** Prüflinge, **74** Abiturienten.
 Bestanden darunter **10** Damen, 1 Steniersupernumerar, **30** für O. I. 77 für U. I. 55 für O. II. 18 die **Extraneer-Schlussprüf.** eines Progymnasiums, Realprogymnasiums oder einer Realschule, **79** Einjährige, **138** für U. I. 49 für O. III, 10 für U. III, 5 für IV und 1 Fähnrich.
 Seit 1911 auch besondere **Damenkurse** für die Primaner- und Abiturientenprüfung.
 1912 bestanden bisher **80** Prüfl., darunter **18** Abiturienten (unter ihnen 8 Damen), **10** Primaner, **13** Obersekundaner, **11** Untersekundaner und **22** Einjährige. [514]
 25 Prospekt. Telefon Nr. 11 687.

Pension Linde, Gr. Steinstrasse 29 I,
 für Schüler Hallescher Schulen.

Tanz-Unterricht.
 Donnerstag, den 17. Okt. beginnt der Winterkurs meines Tanzunterrichts im Hotel „Kronprinz“. — Für Schüler der hies. Hochschulen ein Sonderzettel. — Im Besonderen meine Tänze. Zur Annahme geht Anmeldungen für 16 in meiner Wohnung, bereit.
Hermann Wipplinger,
 straße 50 I.
 Von frühesten Jugend mein alleiniger Beruf. Seit 1880 Tanzlehrer der Cöververeine auf der Welt. [5381]

Wenn Aufgabe des Artikels verkaufen
Petroleumhängelampen u. Kronen
 zu sehr billigen Preisen.
Hempelmann & Krause,
 Terrav 181. Kleinschmidten 5.

Radikal-Verkauf
 wegen Aufgabe des Ladens
 Korsetts, Reformkleidchen
 sehr preiswert.
 Gust. Liebermann, Bernburger
 Strasse 30.
Stadttheater in Halle a. S.
 Dienstag, den 15. Okt. 1912
 83. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
 4. Vorstellung im Götter u. Helden
 zeitgenössischer Dichter.
Jugendfreunde.
 Auffpiel in 4 Aufzügen v. L. Fulda.
 Spielleitung: Oberreg. K. Schottling.
 Wir hören:
 Dr. Bruno Martens Fahrtenbuch.
 Philipp Winkler,
 Mühltschiffmeister. — Rud. Nieth.
 Heinz Hagedorn,
 Müller. — Hans Hofer.
 Waldemar Schöhl,
 Techniker. — B. Braune.
 Dora Lena. — S. Weldon.
 Amelie Siebert. — S. Weberberg.
 Toni Zeilenberger. — W. Oerter.
 Siebel Weisach. — Eva Gumbold.
 Stephan Ewert. — Erio Satta.
 Nach dem 2. Aufzuge längere Pause.
 Staffenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende nach 10 Uhr. [8900]
 Mittwoch, den 16. Okt. 1912
 89. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Fra Diavolo.
 Im Weinhaus Brosfomski
 reichhaltige Auswahl
 anerkannter Zigarren
 zu kleinen Preisen.
**Reise am
 herrlichen**
Kaiser-Panorama
 Gr. Ulrichstr. 45.
Garda-See.

Der Herrenwelt
 angelegentlich empfohlen.

Stets auf der Höhe sind
Herz-Stiefel
 mit dem Herz auf der Sohle
NEU
 Special Stiefel
 zu 16.50
 für Herren u. Damen
 Alleinverkauf für Halle a. S.
 Ausverkäufe werden nicht unterhalten.
 Sonntags nur geöffnet von 11 1/2 — 1 Uhr.

C. Buchalla,
 altrenommierte Firma; gegr. 1848.
50 Gr. Steinstrasse 50.

Salzgraf-Cigarre, die beste der Welt,
 Allen andern voran, räumt keiner das Feld.
 Preiselange: 6 bis 20 Pfg. Nur allein bei [8920]
Bruno Wiesner, Halle, Fleischerstr. 1, Ecke Gelststr. Fernspr. 165.

Washgefäße,
 bauerb. u. billige, größte Auswahl.
 Büttcheri Schiershof 1, direkt a. Markt.
 Rabattmarken. Gegr. 1873.
die Auskunft

Zoo.
 Donnerstag, 17. Oktober,
 abends 8 Uhr
Gesellschafts-Abend
 Konzert vom
 Stadttheater-Direktor
 (Stadtmusiker) Alfred Hsammann
 unter Mitwirkung der Exe-
 cutiven u. Musikantinnen
 Gina Goetz-Berlin.
 Eintrittspreis 75 Pf.;
 im Sperrsaal 1.50 Mk. (inkl.
 Sandg. Hofhan und Koch)
 40 Pfg. zur Dauer, Abome-
 nents-, Sorungs- und Sorve-
 feutarten Programm 20 Pfg.
 obligatorisch. [8928]

Gartenaus, Weintraube
 Geschäft, 58. Tel. 590.
**Gastwirtschaft und
 Ausspann.**
 Einlad. inbendes Logis.
 Einlad. inbendes Logis u.
 Sauerkraut am Gatterlein.
 Mittagsessen 12—2 Uhr.

**Piano-Sessel,
 Piano-Lampen,
 Taktmesser,
 Notenständer**
 in reicher Auswahl

Ritter
 Hof-Lieferant, Halle a. S.
Altheebonbon
 von großartigster Wirkung bei
 Bronchialkatarrh, [8109]
 1/2 Pfund 20 Pfennig.
 Carl Boock, Breitenstraße 1/2,
 Leipziger Str. 11, Leipzig
 Leipziger Str. 61/62.

Für die Inserate verantwortlich: P. u. I. R. z. f. n., Halle a. S. Telefon 168. Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

- 1608. Der Erfinder des Thermometers, Evangelista Torricelli, geboren.
1748. Der Dichter Christian Graf zu Stolberg geboren.
1758. Der Bildhauer Johann Heinrich von Danneberg geboren.
1804. Der Maler Wilhelm von Kaulbach geboren.
1810. Eröffnung der Universität Berlin.
1814. Der russische Dichter Michail Lermontow geboren.
1830. Der österreichische General Karl Philipp Jüriß zu Schwarzenberg gestorben.
1821. Der Dichter Moritz Sarasiner geboren.
1822. Der Dichter Alfred Reihner geboren.
1844. Der Philosoph Friedrich Hegel geboren.
1852. Der Turnvater Ludwig Jahn gestorben.
1880. Einweihung des Kaiser-Doms.
1891. Der Germanist Friedrich Jörnde gestorben.
1904. König Georg von Sachsen gestorben, Friedrich August III. bestieg den Thron.

Tagespruch:

Das ist eben Winzig! und Träume dir verleihe.
Denn alles, was dich fesselt, in deinem Kreis zu zieh.

starkenden Pferde über 50 war so groß, wie sie der Verein hier selten am Start gesehen haben wird. Eine ganze Reihe bekannter und erfolgreicher Herrenreiter waren erschienen und beteiligt: so Major v. Wähler (12. Sultaren), Hauptmann v. Hippel (8. Feldartillerie), Leutnant Erbrügg zu Genthin (1. Garde-Mann), Leutnant Graf v. Solms-Waruth (Garde du Corps), Leutnant Graf v. Hohenau (1. Leib-Rittmeister), Leutnant von Stammer (20. Sultaren), Leutnant Martin (28. Feldartillerie), Leutnant v. Wette (2. Kürassier), Leutnant v. Sälme (21. Mannen), Leutnant C. v. Wisklaff (3. Garde-Mann), Leutnant F. v. Lette (21. Mannen), Leutnant Hädrich (74. Artillerie), Herr C. Lude, Herr Dr. R. Saloschin.

Besonderes Interesse erregte das dritte Rennen, das Hansfelder Jagd-Rennen. Hier konnten und sollte man sich auf einen interessanten Ausfall einstellen, geritten wurde auf Doppelpferden. Das Rennen gab zu freudiger, unerschütterlicher Freude Anlass, denn die königlichen Doppelpferde haben zwar an sich großartig aus, immerhin aber doch etwas anders als die übrigen Reiter. Die wichtigsten Entscheidungen und Vorbereitungen waren alle aufs Beste getroffen, so daß die einzelnen Reiter glatt verliefen. Als Richter wirkte Herr Rittergutsbesitzer G. Rette auf Mühleng., als Starter die Herren Oberleutnant C. Rette (12. Artillerie), Hauptmann Hippel und Hauptmann Kiehl ihrer Kommande. In der Wage sah Herr Seiberl, dem Reiterverein stand Herr Oberjägermeister Kopp vor.

Auch der Totalisator arbeitete trotz des großen Andranges und der regen Begeisterung. Auch an der großen Heberaufschlagung fehlte es nicht. Die brachte das zweite Rennen, das Georg-Memoriel. Es gab 115 10 auf Sieg, und zwar war es Herr Rittermeister von Babenau's Sohn, der sich den hohen Preis holte. Der Reiter, Herr Leutnant Hädrich (74. Artillerie), konnte wohl hier das erste Mal für sich einen ersten Sieg verzeichnen, nachdem er bisher, wenigstens hier in Halle, wenig glücklich abgefahren hatte. Er wurde daher auch mit großer Freude begrüßt. Am fünften und sechsten Rennen gab es auf dem dritten Platz noch 46 bzw. 14 10, das waren die höchsten Quoten. Reizend machten die wechselnden Ausgänge der Rennen wieder hier viel Freude, dort verhaltenen Ausgänge hervor. Die wichtigsten Reitergebnisse mit ihren höchsten Tipps und die noch viel pfeideroberständigeren alten Routiniers wurden diesmal doch ganz gemäßig in den Schritten geteilt von dem alten Aberglauben an die Unglückszahl 13. "Was sehen Sie?" riefte er bei der 13. Oktober, ich sehe auf das Pferd 13. Nichtig! Die einzige 13: Vorwärts II mit Dr. R. Saloschin im Sattel gewinnt den Preis des Großherzogs und auf Sieg 25 10. Ja, wer das gehabt hätte! Im ganzen kann der Totalisator mit dem Erwerb des letzten Renntages bei uns sehr zufrieden sein; es wurde ein Gesamtumsatz von 47 165 Mark erzielt, und zwar 25 455 Mark auf Sieg und 21 680 Mark auf Platz. Die Höhe des Plakumsatzes kommt daher, daß in allen sechs Rennen je drei Pferde platziert wurden.

Sämtliche Rennen sind glücklich und ohne Unfall verlaufen. Die Reiter zwischen den einzelnen Rufen wurden durch das Klängen des Trompetenchor's unseres Artillerie-Regiments ausgeführt.

Wenn wir mit diesem Renntage Abschied nehmen vom alten Rennplatz, so gehört es besonders der Dank des Dankes dem rühmlichen und erfolgreichen Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezuchtverein, der uns dankenswerter in den letzten Jahren immer je viermal das prächtige Schauspiel eines Pferderennens verschaffte, der Stadt dadurch eine wichtige Anziehungskraft verlieh und so viele Arbeit und Kosten auf sich nahm, daß er es wohl verdient, daß ihm auf dem neuen Platz die alte Anhänglichkeit bewahrt und viel neues Interesse entgegengebracht wird. Der Verlauf der einzelnen Rennen

1. Reiterpreis-Rennen. Garantiert Ehrenpreise den Reitern der ersten vier Pferde und Erinnerungsbücher jedem übrigen einkommenden Reiter. Herren-Reiten. (Herren, die nicht dreifach öffentliche Platz- oder Hindernisrennen im Sattel gewonnen haben.) Für 4-jährige und ältere Pferde aller Gattungen die seit 1. Oktober 1910 weder in Platz noch in Hindernis-Rennen einen Geldpreis von 500 Mark gewonnen haben. Eintragung der Pferde beim Union-Klub nicht erforderlich. Die Herren-Reiter-Erlaubnis gemäß Ziffer 8 der besonderen Bestimmungen A fällt fort. Dittanz: ungefähr 2500 Meter. (30 Unterfährten.)

1. Leutnant Graf F. v. Solms-Waruth's (Garde du Corps) Winton (Weißer); 2. Leutnant Nicolais (18. Mannen) North East (Weißer); 3. Herr N. Wrannes (Strian Temple (Leutnant F. v. Lette, 21. Mannen); 4. Herr S. Eicherhaus (Hiff II (Herr D. Verbs. Wenn Pferde liegen, ferner Alf, Abstammung, Gesundheit, Einzelheit II, Studierzeit, Reicht mit 3 Rängen, 4 Ränge, 2 Rängen. Totalisator: 15 10; Platz 11, 15, 12 10.

2. Georg-Memoriel. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Rittergutsbesitzer G. Rette (Mühleng.) dem sitzenden Reiter und garantiert 1400 Mk., hiervon 800 Mk. dem ersten, 300 Mk. dem

zweiten, 200 Mk. dem dritten, 100 Mk. dem vierten Pferde. Jagd-Reiten. Offizier-Reiten. Für vierjährige und ältere Pferde aller Gattungen, die seit dem 1. Juli 1911 weder ein Rennen von 700 Mk., noch in dieser Zeit in Summa 1500 Mk. gewonnen haben. 20 Mk. Einlauf, 10 Mk. Neugeld. Dittanz ungefähr 3000 Meter. (46 Unterfährten, davon 2 geführten.)

1. Rittermeister v. Babenau (12. Sultaren) Sassenfuß (Leutnant A. Hädrich, 74. Artillerie); 2. Leutnant v. Platens (2. Kürassier) Street Arab (Weißer); 3. Leutnant Weining (6. Jäger zu Pferde) Coralis (Leutnant Gierke, 2. Jäger zu Pferde); 4. Leutnant Freiherr von Schlotheims (12. Sultaren) Stibidus (Weißer). Sieben Pferde liegen, ferner Wlton, Chebre Koch, Nord. Sieber I Länge, 5 Längen, 7 Längen. Totalisator 115 10; Platz 17, 12, 12 10.

3. Hansfelder Jagd-Reiten. Ehrenpreise den Reitern der ersten vier Pferde und Erinnerungsbücher jedem weiteren einkommenden Reiter, gegeben von den Damen und Herren des Hansfelder Feldartillerie-Regiments Nr. 75, sowie von Gönnern des Sports und vom Teil garantiert. Zu reiten von aktiven und Reserve-Offizieren des Feldartillerie-Regts. 75 auf Doppelpferden. 5 Mk. Einlauf, ganz Neugeld. Nachmenungen mit doppeltem Einlauf gestattet. Dittanz ungefähr 2000 Meter. Reiterei in diesen Rennen entscheidet das Vereins-Schiedsgericht einträglich. 11 Unterfährten.

1. Leutnant v. Knobelsdorff's Julia (Weißer); 2. Hauptm. Sirt v. Arnims Junge (Weißer); 3. Leutnant Weining's Cora (Weißer); 4. Leutnant Wendels Jada (Weißer). Elf Pferde liegen, ferner: Alf, Kirchhille, Gunther, Esfer, Leutner, Cris, Glühmühl, 2 Längen, 1 Länge, 3 Längen. Totalisator 21 10; Platz 12, 22, 12 10.

4. Großherzog-Wilhelm-Gentl-Reiten. Ehrenpreis, Allergnädig bewilligt von Sr. Majestätlichen Hohheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar, dem sitzenden Reiter und Union-Klub Preis 1000 Mk., dem ersten, garantiert 300 Mk., dem zweiten, 200 Mk., dem dritten Pferde. Jagd-Reiten. Herren-Reiten. Für vierjährige und ältere inländische, österreichisch-ungarische und dänische Pferde, die seit 1. Oktober 1911 kein Rennen von 1800 Mk. und seitdem nicht in Summa 6000 Mk. gewonnen haben. 30 Mk. Einlauf, 10 Mk. Neugeld. Dittanz ungefähr 4000 Meter. (21 Unterfährten.)

1. Herr S. Saloschin's Vorwärts II (Weißer); 2. Leutnant Martin's (28. Feldartillerie) Schwerleite (Weißer); 3. Leutnant C. v. Wisklaff's (3. Garde-Mann) Loli (Weißer). Sieben Pferde liegen, ferner Kapin, Barbisg, Sumbius, Wman. Reicht mit 10 Längen, 50 Längen, 5 Längen. Totalisator 25 10; Platz 10, 10, 10 10.

5. Hansfelder Jagd-Reiten. Ehrenpreis dem sitzenden Reiter und garantiert 300 Mk.; hiervon 100 Mk. dem ersten, 200 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Für vierjährige und ältere Pferde aller Gattungen, die seit 1. Oktober 1911 weder ein Rennen von 700 Mk., noch in Summa 1500 Mk. gewonnen haben. 20 Mk. Einlauf, 10 Mk. Neugeld. Dittanz ungefähr 3000 Meter. (44 Unterfährten.)

1. Hauptmann v. Hippel's (8. Feldartillerie) Heidenkind (Weißer); 2. Herr S. Kemptens Springtime (Leutnant Graf Hohenau, 1. Kürassier); 3. Leutnant Graf F. v. Solms-Waruth's (Garde du Corps) Wlth Ballistite (Weißer); 4. Leutnant v. Bangenhardt's (Leib-Garde-Sultaren) Zouave (Weißer). Wenn Pferde liegen, ferner: Wlton, Gltten Zeit, Sharpshooter, Good Morning, Deage, 3 Rängen, 10 Längen 2 Längen. Totalisator 22 10; Platz 11, 11, 54 10.

Auf Wiedersehen am ersten Rennntag 1913 auf dem neuen Rennplatz!

Aus Halle und Umgebung.

Evangelisch-Sözialer Preßverband für die Provinz Sachsen, C. D.

Ueber den Inkursionskursus für evangelische Preßarbeiter gehen uns folgende Mitteilungen zu: Die Teilnahme der 90 Kurrieren, darunter etliche Damen, blieb während der vierjährigen Tagung eine außerordentlich rege, und die jede Vorlesung sich anschließenden lebhaften Besprechungen ergangen und bereicherten die behandelten Stoffe auf das glänzendste. Dr. Paul Roth-Leipzig führte in die Programme der politischen Parteien und die politische Tagespresse in Deutschland ein, indem er eine auf

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Gr. Steinstraße 79-80. Halle a. S. Gr. Steinstraße 79-80.

Braut-Ausstattungen

in neuzeitlichem Stil.

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen

von Mark 1800.— aufwärts.

Dekorationen - Teppiche - Ledermöbel Beleuchtungskörper - Antike Möbel.

Größtes und vornehmstes Haus der Branche am Platze.

Ständige Ausstellung hervorragender Neuheiten.

Besichtigung zwanglos.

1540



Weltbekannt

sind

Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge!

Von keinem anderen Fabrikat an Güte erreicht.
Flotter Sitz. — Gediegene Form. — Im Tragen unverwüsthch.

NB. Jede Reparatur, sowie das Verlängern zu kurz gewordener Aermel und Hosen wird kunstvoll ausgeführt.
Niederlage bei

H. Schnee Nachfolger,
Halle an der Saale. **A. & F. Ebermann.** Gr. Steinstrasse 84.
Fernsprecher 2657. — Illustrierter Katalog gratis und franko. (8018)

Seefische kosten nicht den vierten Teil des Fleisches, jedoch ebenso nahrhaft.

billiger Seefischtag
in der „Nordsee“

Gr. Ulrichstrasse 58.
Am früh 7 1/2 Uhr eintreffendem Kühlwagen:
Bratfischollen, grüne Heringe, 19 Pf.
Olifedors, Bratfischellfisch 25 Pf.
Schellfisch u. Kabeljau ohne Kopf 25 Pf.
Starbonaden, Bräufische 25 Pf. Ankerhahn 19 Pf.
Kuherrischfischletten 48 Pf. Schollen, 1/2-2 25 Pf. 30 Pf.

Ich habe mich nach 10jähriger Tätigkeit als Assistenzarzt in
Halle a. S., Leipziger Strasse 59
(Nähe Riebeckplatz), als
Spezialarzt für Nerven- und Gemüts-Krankheiten niedergelassen.
Sprechstunde: 9-11 Uhr. 2-3 Uhr. Sonntags 9-10 Uhr. Fernsprecher 8140.
Dr. med. Hagemann.

Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts
in 18947
Gold-, Silber- u. Alfenidewaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
C. Hindorf, Juwelier,
Leipzigerstrasse 26, Ecke Poststrasse.

Ich impfe
täglich von 3-4 Uhr.
Dr. Gravinghoff.
Englisch u. Französ.
Gründlicher, auf langjährig. Erfahrung beruhend. Privatunterricht durch
J. v. Roenne, Ulestr. 14.
Korrekte Aussprache. Übernahme von Übersetzungen. Berücksichtigung spezieller Wünsche. Honorar nach Vereinbarung. Sprechzeit 1-12 u. nach 7.

Von der Reise zurück.
Dr. H. Böttger.
Hochzeits-Geschenke.
Zweiter **Tittel,**
Edmeierstrasse 12. (Gte. Saalestr.)

Stammien-Nachrichten
Aus auswärtigen Blättern:
Verlobt: Fräulein Grete Schröder mit dem Herrn Fritz W. H. H. (Schleierstr. 12). Fräulein Sühle mit Herrn Dr. Martin Müller (Lansleben, Bezirk Magdeburg-Berlin). Fräulein Sühle mit Herrn Dr. jur. Heinrich Saginik (Salfeldstr. 12, Dresden).
Geboren: Ein Sohn: dem Saunmeier May & Reinert (Leipzigstr. 11). Eine Tochter: dem Walter Engelhardt (Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: dem Herr Heiner August H. H. (Helmstr. 12). Ein Sohn: dem Herr Richard H. H. (Helmstr. 12). Ein Sohn: dem Herr Sophie & Hartmann (Helmstr. 12).

Hochzeits-Geschenke
Wir bieten eine prachtvolle Auswahl in
Nickel-Servicen
Frucht-Schalen
Bowlen.
C. F. Ritter
Halle a. S.
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hanna Münter
erteilt Unterricht in
Gesang und Klavierspiel
Halle a. S., Hermannstrasse 33.

G. W. Trothe,
Optisches Institut,
Poststraße 910.
Gegründet 1816.

Hollene, mit der Hand gestricke
Socken empf.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Obstmarkt
am 15. und 16. Oktober 1912
im
Wintergarten zu Halle a. S.
Magdeburger Straße 66.
Feinobst :: Wirtschaftsobst

Wir Sachverständigen erklären alle:
Pilo
ist die beste Schuh-Creme.

Eine Milliarde Mark
überschreitet jetzt der Versicherungsbestand der
Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alle Leipziger)
gegründet 1830.
Deckungsmittel über 380 Millionen Mark.
Bestes Prämien- und Dividendensystem.
Unanfechtbarkeit :: Unverfallbarkeit
:: Welpolice. ::
Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, Generalagent, Martinstr. 11, Johannes Erbs, Generalagent, Dorotheenstr. 1. (5706)

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Dienstag: Die Rolle vom Liebesgarten. — Mittwoch: Carmen.
Altes Theater: Dienstag: Maria Stuart. — Mittwoch: Die Heilige. — Donnerstag: Die Heilige.
Opernhaus: Dienstag: Der Sperrball. — Mittwoch: Der Sperrball.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Dienstag: Die tolle Jagd. — Mittwoch: Theater-Revue.
Weimar.
Hof-Theater: Dienstag: Das Sonnenhäubers Köllnische. — Mittwoch: Die Heilige.
Erfurt.
Stadt-Theater: Dienstag: Der liebe Augustin. — Mittwoch: Konser.
Altenburg.
Hof-Theater: Dienstag: Die Heilige.
Städtliche Einzelberatung
wünscht billiger Sandwirt, eogl. 21 Jahre alt, welcher früher als Bauer tätig war in mild. Wirtschaft, wo nicht auf Vermögen reflektiert wird. H. H. unter Z. e. 8066 mit die Exped. d. Sta

Turn-Verein Friesen.
Mittwoch und Samstag abends von 8 bis 10 Uhr
Turnen der Männer- und Jünglings-Abteilung in der Schulturnhalle in der Dorotheenstraße am Markt. Sonntags von vormittags 9 Uhr ab Turnspiele auf dem Sandanger. — Annahmen im Turnraum und im Vereinslokal: Bauers Brauerei-Ausgang, Rathausstraße 34. Versammlung jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Turnen.
Pianino-Vermietungen
mit Anrechnung gezahlter Miete bei späterem Kauf.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.
Skatspieler
finden nach u. abends Aufschlag
Badischer Hof, St. Pauli-Str. 2.

Verein ehemaliger 67er in Halle a. S. und Umgegend.
Am 12. d. Mts. verstarb unser lieber Kamerad Herr Königlicher Steuereuseher a. D.
Ernst Eichelbaum.
Kombattant der Feldzüge 1866 und 1870/71.
Wir verlieren in dem Entschlafenen einen lieben, braven Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.
Der Vorstand.
Die Begräbnisfeier I sowie etwaige Freiwillige wollen pünktlich Dienstag nachmittag um 2 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes antreten.

Heute morgen 3 Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwieger- und Grossvater, der **Gastwirt**
Robert Lüdicke
im Alter von 54 Jahren.
Nauendorf, den 13. Oktober 1912.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Emma Lüdicke geb. Hockohl.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.
Am Sonntagabend entschlief in festem Glauben an ihren Herrn und Heiland unsere liebe Schwester
Diakonisse Selma Zimmermann
nach 33jähriger reichsgesegneter Lebensarbeit.
Beerdigung Mittwoch, den 30. Oktober, 3 Uhr nachmittags von der Kirche des Diakonissenhauses.
Jordan.

Am Sonntabend abend 6 Uhr entschlief sanft und unerwartet infolge Herzlähmung meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester und Schwägerin
Frau Helene Schneider
geb. Hader
im 50. Lebensjahre. In tiefer Trauer
Richard Schneider und Kinder.
Breitna, den 14. Oktober 1912.
Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus.

Kartoffelschälmaschinen, Reibmaschinen
Kartoffelpressen, Kartoffelkisten.
Hempelmann & Krause,
Bernstr. 181. Kleinmachleben 5.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Bevorstehende Veränderungen im weimarischen Staatsministerium.

Die erwarteten Veränderungen im weimarischen Staatsministerium lauten, insofern die Redaktionen der Zeitungen...

Ein wahnsinniger Brandstifter.

Nachdem am vorigen Sonntag in Erfurt schon 9 Scheunen und ein Wohnhaus auf unaufgeklärte Weise in Brand geraten...

Unglücks-Chronik.

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Freitag auf dem Bahnhof in Zeitz. Der Hilfsweichenhelfer Wid. Gertzberg...

Auf dem Kattigshaus "Hessensch" in Hüppstedt (Kreis Harz) stieg der Förderer Herr Gerhardsen als die Maier...

Ein Geschäftsfreier aus Leipzig setzte auf einer nächtlichen Fahrt bei Bobenitz ein unglücklich, das er...

Ein schweres Wagenunglück ereignete sich am Sonnabend nachmittag kurz vor der Stadt Altenburg auf der Landstraße...

Die Eltern der kleinen Tochter des in der Zeitzer Zeitung...

Am 11. Oktober. (Versuchte Diebstahl) Bewegung...

Am 12. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 13. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 14. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 15. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 16. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 17. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 18. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 19. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 20. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 21. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 22. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 23. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 24. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

binjal-Vorstellung der national-liberalen Partei der Provinz Sachsen...

Am 11. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

K. Bitterfeld. 13. Oktober. (Kirchliche Wahlen.)

Schleifungen. 12. Oktober. (Museum.) Die Kirche in Wölsdorf...

Salzweil. 13. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Keine Klüge der „Hans“.

Am 14. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 15. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 16. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 17. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 18. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 19. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 20. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 21. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 22. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 23. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 24. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 25. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 26. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

namens der Stadt Leipzig von Oberbürgermeister Dr. Dittich...

Am 11. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 12. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 13. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 14. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 15. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 16. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 17. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 18. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 19. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 20. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 21. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 22. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 23. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 24. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 25. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 26. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...

Am 27. Oktober. (Wirtin) In unserem Dorfe...



MAGGI'S SUPPENSUPPE die besten! 1 Würfel für 2-3 Teller 10 Pf. Mehr als 40 Sorten.

Personalmeldungen. Aus den Pfarrstellen der Provinz Sachsen...

Verwaltungsbeamten-Schule Bad Sulza bildet Staats- u. Gemeindebeamte aus.

